

Skitouren-Wochenende im Gemmi-Gebiet vom 17./18. April 2010

Mit Martin Bachmann und David Benz

Mit Zug und Postauto ging es am Samstag durch den Löschberg nach Leukerbad. Keiner wollte den noch geschlossenen Klettersteig mit aufgebundenen Skis bezwingen, also fuhr die ganze Gruppe mehr oder weniger ungeduldig mit der Seilbahn zum Gemmipass. Der Samstag war so warm, dass wir bis zum Gipfel des Steghorns gehörig zum Dampfen kamen. Da war eine lange Gipfelrast mehr als willkommen. Und diese war durch keinen Fluglärm und keine Kondensstreifen am Himmel gedämpft, da solches an diesem Tag amtlich verboten war.

Da es in jeder Gruppe aber Spinner gibt, die lieber zwei als nur einen Gipfel pro Tag machen, beschlossen vier von uns, dass das Daubenhorn ja eigentlich auf dem Rückweg liegt. Diese bezahlten mit einer kürzeren Pause und wurden dafür durch eine Pulverabfahrt durch die steilen Nordhänge (inkl. Wächtersprung) entschädigt.

Zur Übernachtung ging es für alle zum Hotel Wildstrubel auf dem Gemmipass. Warum man die Ebene unter der Lämmernhütte insgesamt dreimal ablaufen soll und sich dabei Blasen an den Füßen holt, anstatt in der Lämmeren zu übernachten? Dem feinen Essen im Hotel wegen und der Aussicht beim Frühstück auf die Lichter von Leukerbad, wurde ich belehrt. Und beides stimmte auch wirklich.

Der Sonntag war nicht gerade einladend. Schwarze Wolken drückten vom Tal herauf und bald setzte Schneefall ein. Doch wen soll das daran hindern, doch schnell den Wildstrubel zu besteigen? Ich lernte, wie man Felle in der Jacke aufwärmt und wie hilfreich doch unsere Leiter sein können, wenn mir schon die Finger steif vor Kälte sind. Diese Tour war für mich die erste mit dem SAC Stockhorn und sicher wird es wieder einmal eine Gelegenheit geben, wo ich das Stockhorn-Clubleben erfahren kann.

Text und Foto Rebekka Lüthi Fanta

